

Erinnerungen an den Begründer des Tiroler Höfemuseums Dir. Heinz Mantl.

Eine Woche nach dem diesjährigen Kirchtag im Museum, den er mit der gleichzeitigen Einweihung des Tierstallhofes aus Pfalzen bei Bruneck in Südtirol nicht mehr mitfeiern konnte, verstarb der verdienstvolle "Vater des Musums", Direktor Heinz Mantl, nach langem schwerem Leiden.

Er war es, der 1974 mit einem runden Dutzend Männer den Verein Tiroler Bauernhöfe aus der Taufe hob. Man tat dies damals in der richtigen Erkenntnis, daß sich die bäuerliche Kultur- und Lebensform durch die nun rasch einsetzende Technisierung und moderne Wirtschaftsweise selbst bis in die hintersten Bergtäler gründlich verändern werde.

Heute bietet uns dankenswerterweise das Museum die Möglichkeit praktischer Anschauung des Wohnens und Wirtschaftens, wie es durch Jahrhunderte in unserem Lande üblich war. Es wird aber auch in Zukunft der geeignete Ort sein, den kommenden Generationen vor Augen zu führen, unter welchen schweren Bedingungen und Umständen unsere Heimat kultiviert und bebaut wurde. Das Höfemuseum in Kramsach ist somit gleichzeitig eine "Ehrenstätte" des Tiroler Bauernstandes.

Unsere Region "Salzstraße" ist mit dem Falkner-Schnaitterhof aus Hatting wohl in würdiger Weise im Museum vertreten. Ich hatte bei der Übertragung desselben das große Glück, Heinz Mantl als guten Freund kennenzulernen und durch meine Mitarbeit einen kleinen Beitrag zur Erhaltung dieses schönen Hofes im Museum leisten zu können.

Seinem großen persönlichen Einsatz ist es zu danken, daß dieses in relativ kurzer Zeit so weit gediehen ist. Die Fertigstellung seines Museums zu erleben war im leider nicht vergönnt.

Heinz Mantl war Träger vieler ehrenvoller Auszeichnungen und wurde ob seiner großen Erfahrungen und Kenntnisse sogar in den Weltmuseumsrat berufen. Durch seinen leider allzufrühen Tod hat das Höfemuseum nicht nur seinen Begründer und Vater, sondern auch viele kulturbewußte Menschen in unserem Lande einen lieben guten Freund verloren. Sein Andenken verpflichtet uns, das begonnene schöne Werk in seinem Sinne zu vollenden.

Hans Oberthanner

AIDS braucht Hilfe



DIE INFEXION führt in den meisten Fällen in die Isolation. Zum sozialen Tod. Menschen, die mit dem AIDS-Virus infiziert sind, brauchen unsere Hilfe. AIDS kann nicht durch soziale Kontakte übertragen werden. Darum: Information ist Wissen. Wissen nimmt die Angst. Nur ohne Angst ist es möglich, Menschen mit AIDS am sozialen Leben teilnehmen zu lassen.

Mehr darüber im
AIDS-RATGEBER FÜR ALLE

Erhältlich bei Gesundheitsämtern, in Ihrem Postamt und bei der AIDS-Hilfe.
EINE INFORMATION INFOS GESUNDHEITSMINISTERS

*Frohe Weihnachten
für alle Kinder!*



Mit Weihnachtskarten von
unicef 

(0222) 2360/1557-59

WW WOLFGANG WURZER GmbH

Dachdeckerei
Abdichtungen

6401 Inzing
Schießstand 20
Tel. 0 52 38/87 3 04-0
Telefax 0 5238/87 3 04-18

BRAMAC

Leistungs-
partner

DACHDECKEREI

FRANZ FISCHL

Inhaber:
WOLFGANG WURZER
6401 Inzing, Schießstand 20,
Tel.: 0 52 38/88 1 33